



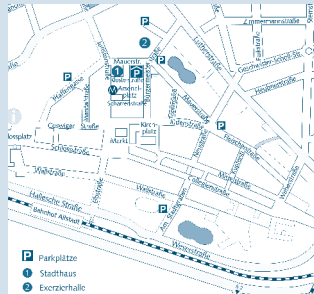
Organisation und Anmeldung

Tagungsort

Stadthaus Wittenberg
Mauerstraße 18
06886 Lutherstadt Wittenberg

Veranstaltungsorganisation

HJPplaner – Stadtplaner und
Architekten Partnerschaft
www.HJPplaner.de



Anmeldung

Bis 24.11.2014 per
Fax an +49 241 608260-10
E-Mail an mail@HJPplaner.de

Zur Abschlussveranstaltung „Regionale Baukultur und Tourismus“ am 5.12.2014 in Lutherstadt Wittenberg komme ich gerne.

Name: _____

Institution: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Ich kann an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen, habe aber Interesse an den Ergebnissen und bitte um Zusendung der Publikation.

E-Mail: _____

Kontakt

Veranstalter

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Vorbereitung

Referat I 7 Baukultur und Städtebaulicher Denkmalschutz
Anca Cârstea

In Zusammenarbeit mit der ARGE

„Regionale Baukultur und Tourismus“

HJPplaner – Stadtplaner und Architekten Partnerschaft und
COMPASS GmbH

Rückfragen an

HJPplaner – Stadtplaner und Architekten Partnerschaft
Tina Hörmann
Kasinostr. 76 A
52066 Aachen
+49 241 608260-0
mail@HJPplaner.de

Alle Rechte vorbehalten

Weitere Informationen

www.baukultur-und-tourismus.de
www.bbsr.bund.de

Stand

November 2014

Regionale Baukultur und Tourismus

Eine ExWoSt-Studie



Öffentliche Abschlussveranstaltung
Lutherstadt Wittenberg,
5. Dezember 2014

Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) ist ein Forschungsprogramm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), betreut vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR).

Anliegen und Zielsetzung

Regionale Baukultur und Tourismus – eine fruchtbare Beziehung

Baukultur und Tourismus scheinen getrennte Welten zu sein, zwischen denen es kaum Austausch gibt. Erstaunlich genug, wenn man bedenkt, wie sehr beide Seiten von einer Zusammenarbeit profitieren könnten. Denn dass sie es können, belegt die Studie „Regionale Baukultur und Tourismus“ mit Reiseberichten aus acht deutschen Regionen und fünf Exkursen ins europäische Ausland. Entscheidend für den Erfolg der Studie war der Dialog zwischen Touristikexperten, Architekten, Stadtplanern und Geographen, die jeweils ihre unterschiedlichen Perspektiven einbrachten. Eine wichtige Erkenntnis aus der interdisziplinären Arbeit: Beide Seiten können und müssen voneinander lernen, um das Themenfeld „Regionale Baukultur und Tourismus“ weiter zu stärken.

Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) in Auftrag gegebene Studie hat untersucht, wo es ein konstruktives Zusammenwirken von Baukultur und Tourismus in ländlichen Regionen Deutschlands gibt. Dem zugrunde lag die These, dass regionale Baukultur eine Doppelfunktion hat: Erstens kann sie im Tourismus als Qualitätslabel dienen, zweitens können touristischer Nachfragedruck und Wertschöpfung genutzt werden, um mehr bauliche Qualität im ländlichen Raum zu erzeugen.

Die Fachveranstaltung bildet den Abschluss der Studie und soll – neben der Vorstellung der Ergebnisse – den Teilnehmern Gelegenheit geben, das Themenfeld „Regionale Baukultur und Tourismus“ zu diskutieren, für den eigenen Aufgabenbereich Perspektiven zu entwickeln und potentielle Partner kennenzulernen. Denn mit den Erkenntnissen der Forschungsarbeit soll weitergearbeitet werden; sie sollen nicht „in der Schublade verschwinden“. Deshalb soll bei der Veranstaltung auch der Anstoss für ein „Netzwerk Baukultur und Tourismus“ gegeben werden, in dem sich alle Experten und Interessierten weiter mit dem Thema beschäftigen und austauschen können.

Programm

- 10:30 Uhr Einlass/Anmeldung**
- 11:00 Uhr Begrüßung und Eröffnung**
Anke Brummer-Kohler, Leiterin der Abteilung Stadtentwicklung, Wohnen, öffentliches Baurecht, BMUB
- Inhaltliche Einführung**
Anca Cârstea, BBSR
- 11:30 Uhr Präsentation der untersuchten Beispiele**
HJPplaner/COMPASS GmbH sowie Akteure aus den Regionen
- 13:30 Uhr Mittagspause**
- 14:15 Uhr Forschungsergebnisse und Handlungsempfehlungen**
Dr. Frank Pflüger, HJPplaner
- 15:00 Uhr Was lernen wir daraus?**
Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Tourismus, Architektenschaft, Baukultur, Unternehmen und Wissenschaft
- 15:45 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung**
Dr. Frank Pflüger, HJPplaner
Anca Cârstea, BBSR
- 16:00 Uhr Ausklang und „Get together“**
Gelegenheit zum Austausch untereinander und zur Besichtigung einer kleinen Ausstellung der untersuchten Regionen!
- 16:30 Uhr Ende der Veranstaltung**
- Moderation: Karsten Palme, COMPASS GmbH

Untersuchte Beispiele und Regionen

- Ahrenshoop (Mecklenburg-Vorpommern)**
Ein Ort wie gemalt
- Altmühltal (Bayern)**
Das Jurahaus – Baukultur als Alleinstellungsmerkmal
- Eichsfeld-Hainich-Werratal (Thüringen)**
Schöne Dörfer im Naturpark
- Fläming (Brandenburg)**
Baukultur vernetzt vermarkten
- Löbau (Sachsen)**
Juwelen der Moderne touristisch vernetzen
- Lutherstädte Eisleben, Wittenberg und Mansfeld (Sachsen-Anhalt)**
Mutiges Weiterbauen am UNESCO-Welterbe
- Südschwarzwald (Baden-Württemberg)**
Gemeinsam auf der Suche nach einer neuen Architektursprache
- Unterfranken (Bayern)**
Architektur und Wein
- Burgenland (Österreich)**
Zwischen Weinarchitektur und pannonischem Baustil
- Nationale Landschaftsrouten (Norwegen)**
Der (Um)Weg ist das Ziel
- Südtirol (Italien)**
Tradition als Motor der Modernisierung
- Vals/Graubünden (Schweiz)**
Ein Leuchtturm für ein Bergdorf
- Vorarlberg (Österreich)**
Ein gewachsenes Erfolgsmodell